



Große Schüler mit Beruf „Lehrer“: Dachdecker-Ausbildungsmeister Alfred Förster zeigt Berufskolleg-Lehrern im BGZ Simmerath, welche Aufgaben Lehrlinge in der Überbetrieblichen Unterweisung erledigen müssen.

Foto: Marlene Paschkewitz

Wenn Lehrer lernen...

Dachdecker-Fortbildung im BGZ Simmerath

Simmerath. Lehrer sollen wissen, was ihre Lehrlinge lernen. Und auch erkennen, was bei der Überbetrieblichen Unterweisung im Dachdeckerhandwerk schwierig ist, ja, womit sich Auszubildende überhaupt beschäftigen müssen. Deswegen sind die Lehrerfortbildungen im BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen, bei Lehrkräften von Berufskollegs sehr beliebt.

Am jüngsten zweitägigen Lehrgang unter Leitung von Ausbildungsmeister Alfred Förster nahmen 14 Lehrer aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf teil, einige waren schon früher mal dabei. Die Fortbildung wird seit 2007 angeboten und kommt sehr gut an. Denn gerade im Dachdeckerhandwerk gibt es eine große Bandbreite von Anforderungen. Aus diesem Grund bietet die Handwerkskammer in diesem Gewerk auch sehr viele Weiterbildungskurse an.

Wie aber sieht es in der Praxis aus? Wie gehen Fassadenbeklei-

dung, Ziegeleindeckung, Flachdächer, Metallarbeiten, Fenstereinfassungen, Hinterlüftungen oder Wärmebrücken? Das alles stand auf dem Plan für die Lehrer, die somit für sich selber den Bogen schlagen zwischen Theorie und Praxis. Somit können sie demnächst im Unterricht in den Berufskollegs viel glaubwürdiger Inhalte vermitteln, weil sie sich eben selber schon in der Praxis mit ihnen auseinandergesetzt haben. Außerdem ist es vorgeschrieben, dass Lehrer bei den Gesellenprüfungen anwesend sind. Daher ist es wohl auch unverzichtbar, dass sie wissen, worüber sie sprechen. Durch die eigene Erfahrung können sie den jungen Auszubildenden bei Problemen viel besser helfen und sich in sie hineinversetzen.

Im Bildungszentrum BGZ Simmerath spielt die Überbetriebliche Unterweisung in verschiedenen Gewerken eine ausgesprochen große Rolle. Der Einzugsbereich bei den Dachdeckern reicht bis in die Region Nordrhein hinein.